

JobCenter

Landkreis Böblingen

Monatsbericht

Mai/Juni 2009



JobCenter

LANDKREIS BÖBLINGEN



Monatsbericht Mai/Juni 2009

Die isolierten Monatswerte zeigen weiterhin einen eher günstigen Verlauf bei der Entwicklung des JobCenter. Doch der Schein trügt. In Wirklichkeit geraten wir immer stärker in den Sog der Wirtschaftskrise. Dabei ist dies erst der Anfang. Stetig nimmt die Zahl der Bedarfsgemeinschaften und damit der Hilfebedürftigen zu. Hauptursache dafür ist derzeit, dass die Integrationsquote von Januar bis Mai 2009 um 41% gegenüber dem Vorjahr gesunken ist. Sollte dann im Herbst nach dem Auslaufen des ALG I-Bezugs vieler Arbeitsloser vermehrt Bürger wegen ALG II nachfragen, so wird es einen Schub an Leistungsbezieher im ALG II geben.

Wir bereiten uns auf verschiedene Szenarien vor. Unsere Leistungsfähigkeit wird aber stark von den politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten abhängen.

Ihr
JobCenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach arge.jobcenter-boeblingen-geschaeftsleitung@arge-sgb2.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

JobCenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen
V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer
kostenlos zu beziehen über: Wolfgang.Braun2@arge-sgb2.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

1.0 Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 6.790 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 06/09). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 6.790 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 14.094 Personen, von denen 9.684 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 06/09):

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	6.790	10.450	5.506	9.122	9.124
Bevölkerung 15-65 J.**	246.802	337.674	166.169	340.198	272.221
Empfänger ALG II	9.684	14.592	7.777	12.688	12.571
Empfänger Sozialgeld	4.410	6.206	3.129	5.625	4.999
Personen gesamt	14.094	20.798	10.906	18.313	17.570
ALG II-Quote*	2,1	2,4%	2,7%	2,2%	2,3%
Sozialvers. beschäftigt ***	153.466	182.567	78.011	167.468	125.777

Quelle: Kreisreport Arbeitsmarkt in Zahlen Bundesagentur für Arbeit

* Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

** Statistisches Landesamt Stand 31.12.07

*** Bundesagentur für Arbeit Stand 30.06.08

1.2 Verlauf der Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Landkreis Böblingen

Monat	06/08	07/08	08/08	09/08	10/08	11/08	12/08	01/09	02/09	03/09	04/09	05/09	06/09
Zahl BG	6.612	6.657	6.544	6.270	6.353	6.230	6.271	6.295	6.401	6.462	6.687	6.696	6.790

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (vorläufige BG-Zahlen)

2.0 Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt.

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALGI und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote*	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	8.984	4.108	1.056	4,6%	+0,1%
Esslingen	12.501	6.501	1.330	4,6%	+0,1%
Göppingen	7.412	3.558	912	5,6%	+0,2%
Ludwigsburg	13.478	6.113	1.499	4,9%	+0,1%
Rems-Murr-Kreis	10.438	4.974	880	4,8%	0%

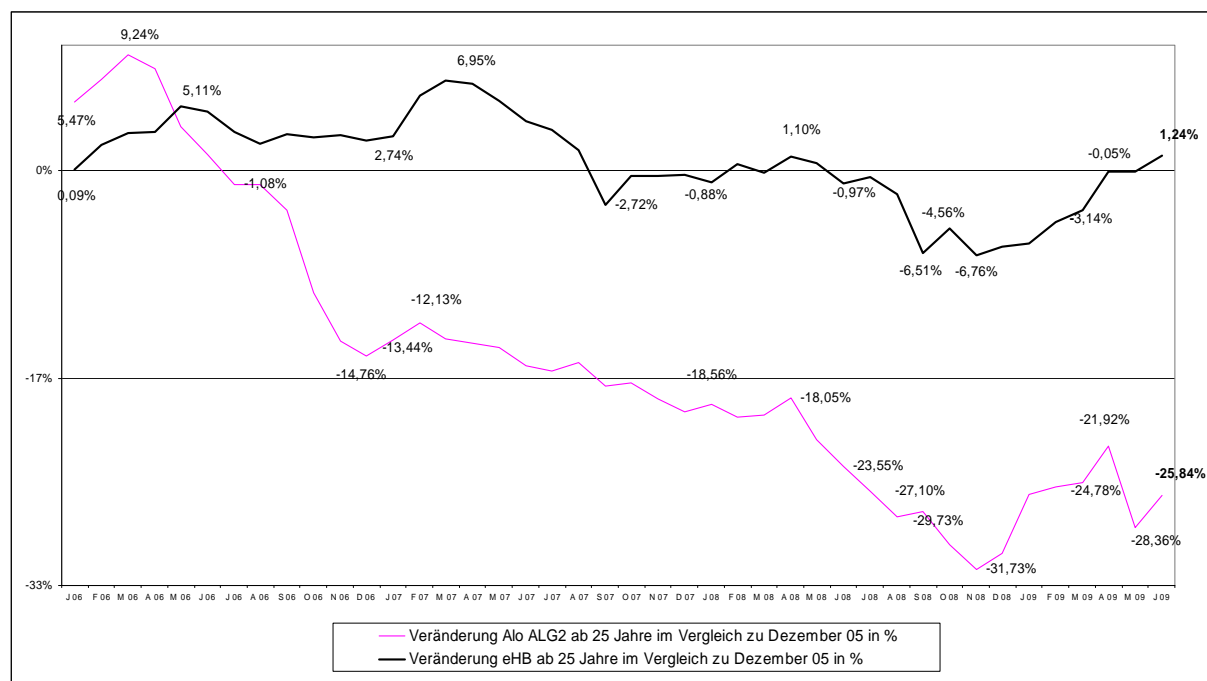
Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 06/09)

Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 6/2009 insgesamt 8.984 Arbeitslose.

*Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 4,6% (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 8.984 Arbeitslosen gehören 4.108 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom JobCenter Landkreis Böblingen betreut.

Die Zahl der erwerbsfähigen Hilfeempfänger (eHB) ab 25 Jahre liegt im April 2009 mit 1,24% über dem Wert von Dezember 2005



3.0 Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es 329 Arbeitslose im Rechtskreis SGB II unter 25 Jahren (Stand 06/09).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	42.126	56.266	30.074	57.602	47.004
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	1.056	1.330	912	1.499	880
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	2,5%	2,4%	3,0%	2,6%	1,9%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	329	514	309	463	210

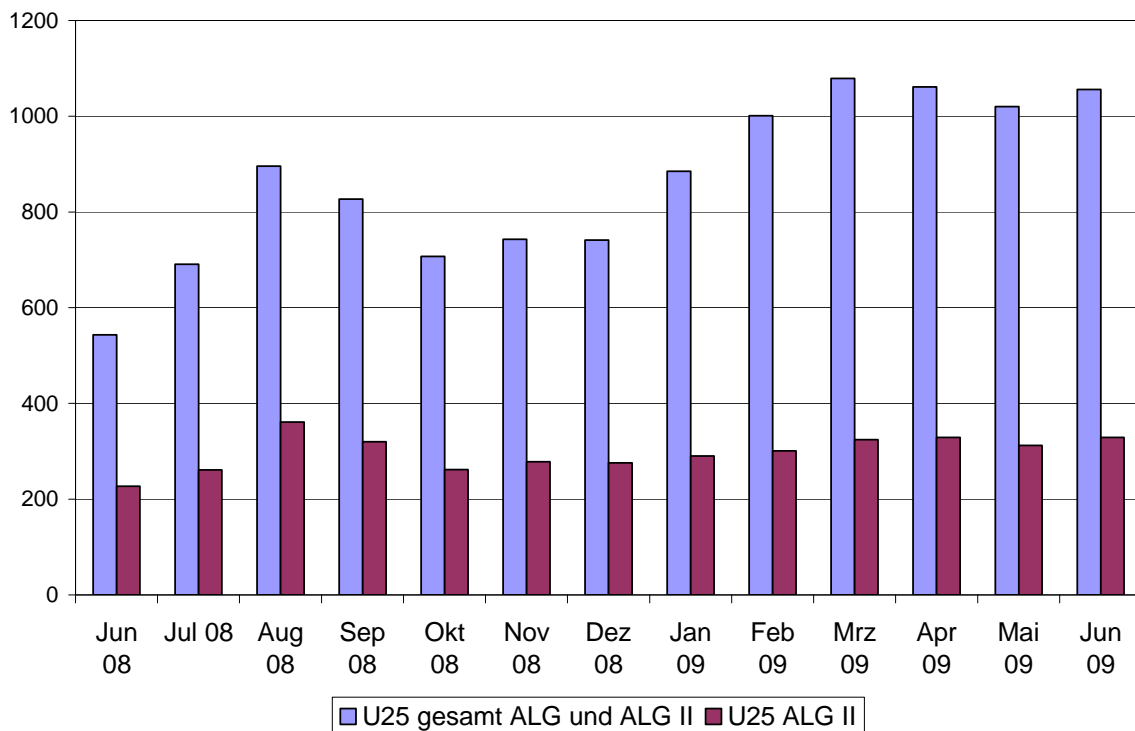
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 06/09)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2007

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

3.1 Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



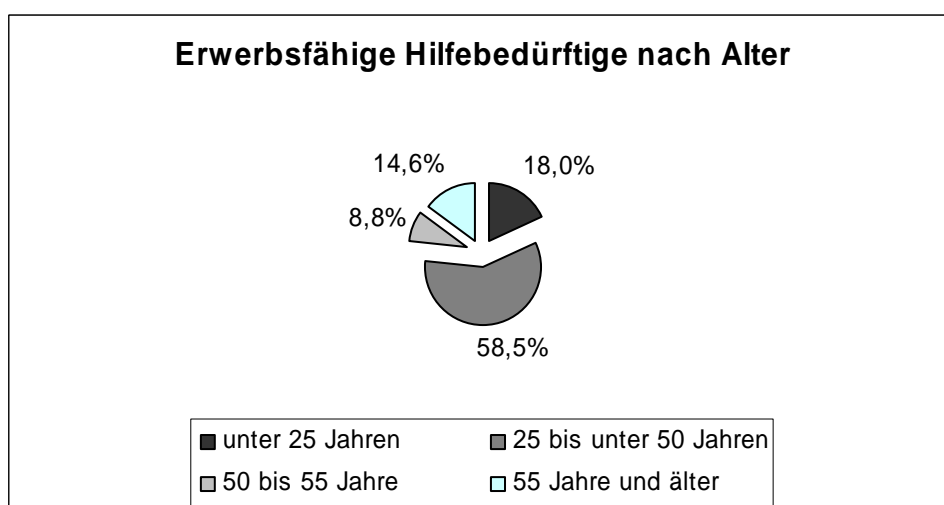
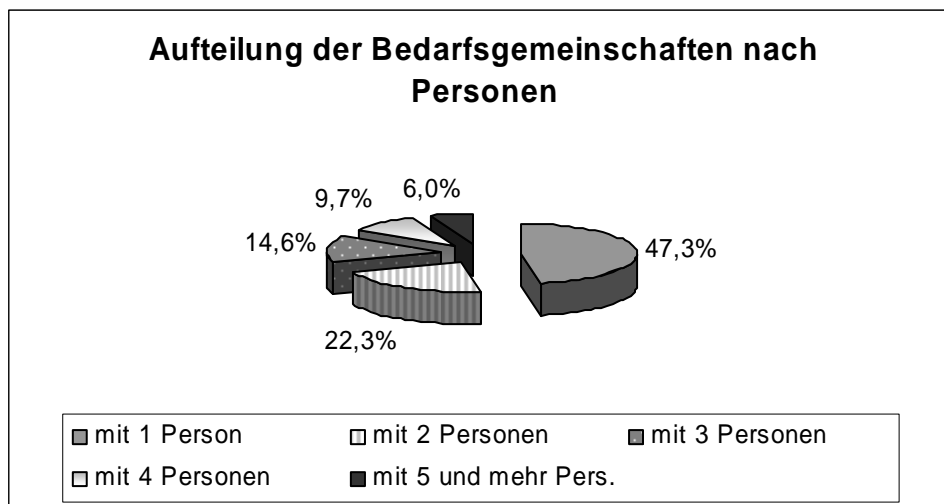
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.0 Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaften (BG)

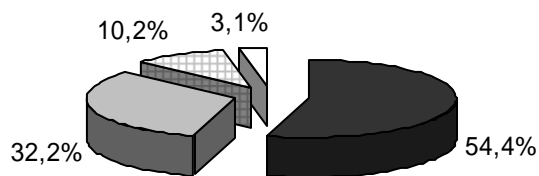
Im Landkreis Böblingen gibt es 6.790 Bedarfsgemeinschaften (Stand 06/09). Im Durchschnitt besteht eine Bedarfsgemeinschaft aus 2,1 Personen. Die 6.790 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 14.094 Personen. Von diesen Personen erhalten 4.410 Sozialgeld und sind somit nicht erwerbsfähig. Bei den restlichen 9.684 Personen handelt es sich um erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II erhalten. Hier halten sich die Geschlechter ungefähr die Waage, 44 % sind Männer und 56 % sind Frauen. Die unter 25-jährigen stellen mit 17,5 % einen nicht unerheblichen Anteil dar. Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entspricht 25%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen hilfebedürftigen Personen beträgt der Prozentsatz 17,0%.

Eine Bedarfsgemeinschaft erhält durchschnittlich 875 € monatlich an Leistungen. Davon entfallen durchschnittlich 358 € auf die Kosten der Unterkunft (Stand 06/09).

Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 06/09)



Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren



■ mit 1 Kind □ mit 2 Kindern □ mit 3 Kindern □ mit 4 und mehr Kindern

Durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft



■ ALG II
 □ Sozialgeld
 □ Kosten der Unterkunft (KDU)
 □ Sozialversicherungsbeiträge
 □ Sonstige Leistungen

BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender						
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende unter 18 Jahre	Alleinerziehende - 18 Jahre und älter				
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter			mit 1 und mehr Kindern unter 18 J.	mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kindern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.
6.790	3.081	6	3.075	1.565	3 *	939	458	132	24	9

* Daten aus der Statistik sind Sozialdaten und unterliegen dem Sozialdatenschutz. Aus diesem Grunde werden Zahlenwerte kleiner als 3 anonymisiert.

Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	6.790	875	335	358
Esslingen	10.450	845	327	340
Göppingen	5.506	812	337	297
Ludwigsburg	9.122	855	334	344
Rems-Murr-Kreis	9.124	839	331	331

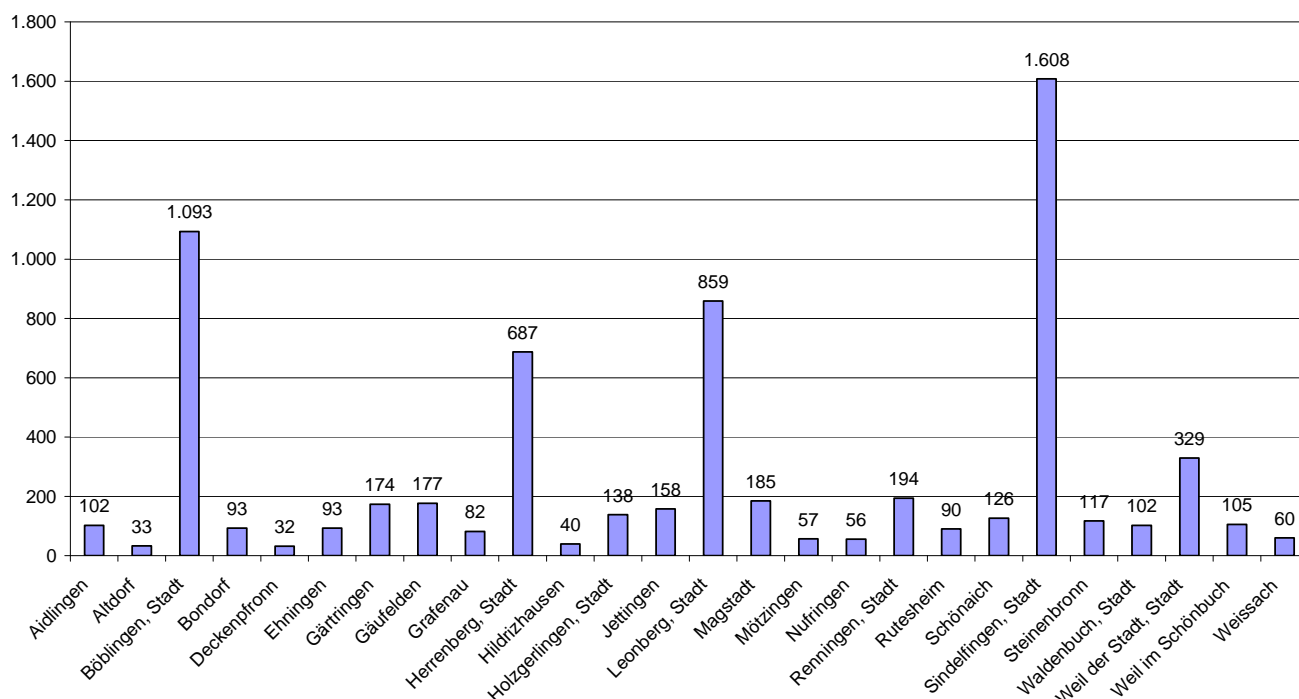
*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, KDU, Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 06/09)

Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen die höchsten Aufwendungen insgesamt und speziell für die Kosten der Unterkunft **pro Bedarfsgemeinschaft** aufgewendet werden. Die Gründe hierfür können sehr vielfältig sein, entsprechend den einzelnen Bestandteilen (Sozialversicherung, Sozialgeld, Heizung, Miete usw.). Ein wichtiger Grund liegt sicherlich auch in der Größe der Bedarfsgemeinschaft. Mit 2,1 Personen leben im Landkreis Böblingen im Durchschnitt 5 % mehr Personen in einer Bedarfsgemeinschaft wie im Rems-Murr Kreis. Die Gesamtkosten **pro Person** (hier nicht ausgewiesen) liegen aber um 0,7% knapp unter den Kosten des Rems-Murr Kreises – sind also praktisch gleich. Zu beachten ist hierbei auch, dass die Kosten für den Aufenthalt im Frauenhaus über die KDU abgerechnet wird, was in anderen Landkreisen nicht immer so gemacht wird.

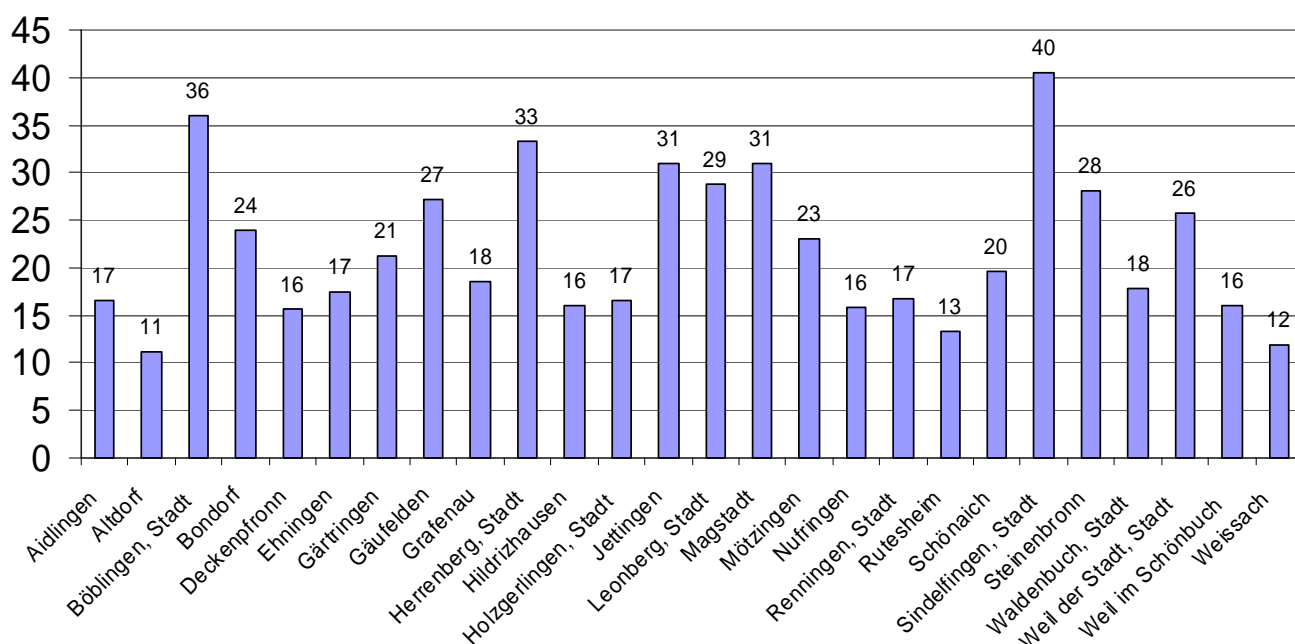
5.0 Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden

Anzahl Bedarfsgemeinschaften pro Gemeinde



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 06/09)

Anzahl der ALGI-Bedarfsgemeinschaften pro 1000 Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit Stand (06/09)

Vergleich der Zahl der Bedarfsgemeinschaften

Gemeinde	Zahl der Bedarfsgemeinschaften	
	06/08	06/09
Aidlingen	107	102
Altdorf	41	33
Böblingen, Stadt	1.077	1.093
Bondorf	93	93
Deckenpfronn	30	32
Ehningen	102	93
Gärtringen	177	174
Gäufelden	179	177
Grafenau	83	82
Herrenberg, Stadt	696	687
Hildrizhausen	35	40
Holzgerlingen, Stadt	129	138
Jettingen	170	158
Leonberg, Stadt	919	859
Magstadt	200	185
Mötzingen	60	57
Nufringen	60	56
Renningen, Stadt	214	194
Rutesheim	96	90
Schönaich	119	126
Sindelfingen, Stadt	1.615	1.608
Steinenbronn	119	117
Waldenbuch, Stadt	105	102
Weil der Stadt, Stadt	351	329
Weil im Schönbuch	116	105
Weissach	58	60